

Nadine Grahlmann

**mehr→Sinn® Geschichten im Unterricht.
Lern- und Bildungsprozesse in der Schule**

Masterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2020 GRIN Verlag
ISBN: 9783346462374

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/1027111>

Nadine Grahlmann

mehr-Sinn® Geschichten im Unterricht. Lern- und Bildungsprozesse in der Schule

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Inhaltsverzeichnis

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

1 Einleitung	4
2 Was sind mehr- Sinn Geschichten?.....	7
2.1 Entstehung und Entwicklung.....	9
2.2 Zielgruppe	10
3 Wie werden mehr-Sinn Geschichten erzählt?	11
3.1 Vorbereitung.....	13
3.2 Durchführung	14
4 Unterrichtsprinzipien im Schulkontext	16
4.1 Allgemeingültigkeit der Unterrichtsprinzipien für verschiedene Schulformen.....	19
4.2 Konstitutive Unterrichtsprinzipien	21
4.2.1 Schülerorientierung	22
4.2.2 Sachorientierung.....	23
4.2.3 Handlungsorientierung	24
4.3 Regulierende Unterrichtsprinzipien.....	24
4.3.1 Selbsttätigkeit	25
4.3.2 Differenzierung	26
4.3.3 Veranschaulichung	28
4.3.4 Motivierung.....	29
4.3.5 Ganzheit	30
4.3.6 Zielorientierung.....	31
4.3.7 Strukturierung.....	32
4.3.8 Ergebnissicherung	33
5 Kriterienkatalog für die Bewertung von mehrsinnlichen Geschichten im Unterricht .	34
6 Entwicklung der mehrsinnlichen Geschichte <i>Das kleine WIR in der Schule</i> von Daniela Kunkel.....	37

6.1 Benötigte Materialien und Requisiten	47
6.2 Regieanleitung	49
7 Auswertung der Umsetzung der selbstentwickelten mehrsinnlichen Geschichte im Unterricht	61
7.1 Chancen	62
7.2 Herausforderungen	69
8 Fazit und Ausblick	74
9 Literaturverzeichnis.....	79

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

<i>Abb. 1.....</i>	<i>19</i>
<i>Darstellung der Teilhabe-Möglichkeiten von Menschen mit Beeinträchtigungen in der Gesellschaft</i>	
<i>Abb. 2.....</i>	<i>21</i>
<i>Didaktisches Dreieck nach Reusser</i>	
<i>Tab. 1.....</i>	<i>46</i>
<i>Übersicht der ersten Überlegungen zur Konzeption der mehrsinnlichen Geschichte zum Bilderbuch Das kleine WIR</i>	
<i>Tab. 2.....</i>	<i>49</i>
<i>Übersicht der eingesetzten Materialien und Requisiten</i>	
<i>Tab. 3.....</i>	<i>51</i>
<i>Übersicht der eingesetzten Piktogramme innerhalb der Regieanleitung</i>	

1 Einleitung

„Ich bekenne, ich brauche Geschichten, um die Welt zu verstehen.“

(Lenz 1970, S. 131)

Wie können Menschen mithilfe von Geschichten die Welt verstehen? Was müssen Geschichten mit sich bringen, sodass durch sie die Welt besser verstanden werden kann? Wie können Geschichten über die Sprache hinaus erzählt und vermittelt werden? Ist der Einsatz von Geschichten eine geeignete Möglichkeit, Schülerinnen und Schülern Wissen im Unterricht zu vermitteln?

Diesen Fragen soll in der vorliegenden Arbeit u. a. nachgegangen werden. Geschichten sind ein langjähriges und beliebtes Mittel im schulischen Alltag. Doch was sind Geschichten eigentlich genau? Laut des Duden Online Wörterbuches ist eine Geschichte eine „mündliche oder schriftliche, in einen logischen Handlungsablauf gebrachte Schilderung eines tatsächlichen oder erdachten Geschehens, Ereignisses“ (ebd. o. J.a). Geschichten werden daher häufig auch als *Erzählung* bezeichnet (vgl. ebd.).

Geschichten ermöglichen Menschen soziale Kontakte und kulturelle Teilhabe. Durch sie erfahren Menschen etwas über sich selbst sowie über ihre Außenwelt. Sie knüpfen an bestehendem Wissen sowie persönlichen Erfahrungen und Bedürfnissen an und ermöglichen somit den Erhalt von neu verknüpften Inhalten. Die vielseitigen Motive innerhalb von Geschichten wie z. B. Angst oder Freude wie auch die dargestellten Charaktere lassen Menschen Verbindungen zu sich selbst und zu ihrem Umfeld herstellen (vgl. Fornefeld 2013a, S. 8).

Eine besondere Form des Geschichtenerzählens bietet das Konzept der mehr-Sinn Geschichten. „Diese Geschichten werden nämlich nicht einfach nur erzählt, sondern so bearbeitet, dass sie sinnlich wahrnehmbar und erlebbar werden“ (ebd., S. 6). mehr-Sinn Geschichten werden dabei so erzählt, dass die Inhalte für Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen¹ erfasst werden können. Durch den Einsatz von Sprache und Musik sowie verschiedenen Requisiten zum Anfassen, Schmecken oder Riechen kann der Inhalt der Geschichte sinnlich vermittelt werden. Die Möglichkeiten der inhaltlichen Erfassung einer Erzählung werden somit für die Zuhörenden erweitert (vgl. ebd.). Als *Sinn* wird die „Fähigkeit der Wahrnehmung und Empfindung“ (Duden Online Wörterbuch o. J.b) bezeichnet, welche ihren Ursprung in den jeweiligen Sinnesorganen der Ohren, Augen, Nase, Zunge und Haut hat und in Verbindung mit dem Gehirn steht. Die fünf Sinne, über

¹ Die Zielgruppe wird in Kapitel 2.2 genauer erläutert.